

Gemeinde Althegnenberg



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

9. Sitzung des Gemeinderates Althegnenberg

vom 27. Juli 2023

Sitzungssaal der Gemeinde Althegnenberg

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Rainer Spicker

Schriftführerin:

Schieb Anita

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Althegnenberg ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Zweiter Bürgermeister Ludwig Schmid
Dritter Bürgermeister Peter Neubauer
Janine Beier-Seifert
Andreas Birzele
Manfred Christoph
Barbara Czekalla
Marcus Drexl
Maria-Anna Dunkel
Ludwig Neuner
Leonhard Oswald
Alexander Rasch
Norbert Scholz
Benedikt Wex

Bemerkung:

Entschuldigt sind

Sébastien Fröhlich

Es sind elf Zuhörer erschienen. Die Presse wird vertreten von [REDACTED] (Brucker Tagblatt).

Zu Top 4 im öffentlichen Teil ist [REDACTED] anwesend.

Von der VG Mammendorf ist [REDACTED] anwesend.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1.	Aktuelle Viertelstunde
TOP 2.	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.06.2023
TOP 3.	Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.06.2023
TOP 4.	Umbau und Sanierung des alten Schulhauses in Hörbach zum FW- und Schützenhaus (Bürgerhaus); Vorstellung des Bauentwurfs
TOP 5.	Neues aus dem Jugendrat
TOP 6.	Patenschaft Orgel Restaurierung St. Johannes Baptist
TOP 7.	Bekanntgaben/Wünsche und Anträge

Öffentliche Sitzung

TOP 1. Aktuelle Viertelstunde

Diskussionsverlauf:

Herr [REDACTED] meldet sich zu Wort und erkundigt sich nach dem Sachstand zu den Themen Kanal und Neubau für den Bauhof.

Zum Thema Kanal erklärt 1. Bgm. Spicker, dass man das VgV-Verfahren eingeleitet habe, um das Ingenieurbüro festzulegen. Im September wird es hier weitergehen.

Bezüglich des Neubaus für den Bauhof legt 1. Bgm. Spicker dar, der Flächennutzungsplan für das Grundstück, auf dem der Bau entstehen soll, sei noch in der Erstellungsphase.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.06.2023

Beschluss 1:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.06.2023 in allen Teilen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 3. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.06.2023

Sachvortrag:

Unter Top 2 Bauantrag Waldkindergarten - Notunterkunft Anbau

Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Sachvortrag und stimmte der Ausführung der zur Einhaltung der Brandschutzrichtlinien erforderlichen Arbeiten gemäß den vorliegenden Angeboten zu. Mit der Ertüchtigung bzw. dem Austausch der Türen wurden die Fa. Oswald aus Althegnenberg und die Fa. Bachmeir aus Mittelstetten beauftragt. Mit dem Einbau des Berührungsschutzes der Steckdosen wurde die Fa. Helfer aus Althegnenberg beauftragt.

Diskussionsverlauf:

1. Bgm. Spicker gibt folgenden Sachstand zur Kenntnis: der Berührungsschutz der Steckdosen ist angebracht, das geforderte Podest zur kindgerechten Benutzung der Waschbecken ist nun vorhanden und bis auf zwei Türen, an denen die Fa. Oswald noch zu arbeiten hat, sind die geforderten Maßnahmen bei den Türen erfolgt.

TOP 4. Umbau und Sanierung des alten Schulhauses in Hörbach zum FW- und Schützenhaus (Bürgerhaus); Vorstellung des Bauentwurfs

Sachvortrag:

Das Ing. Büro Hilscher ist beauftragt, die Planungsleistungen zum Umbau und der Sanierung des ehemaligen alten Schulhauses in Hörbach, Schulweg 5 zu erbringen. Bei einem Ortstermin wurden dem Gemeinderat bereits verschiedene Möglichkeiten zur Umnutzung aufgezeigt. Das Büro Hilscher hat zwischenzeitlich die Anregungen aus den Reihen des Gemeinderates, der Feuerwehr und des Schützenvereins eingearbeitet und wird in der Sitzung den aktuellen Planungsentwurf vorstellen.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Diskussionsverlauf:

■■■■■ stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Entwurfsplanungsvariante 3a vor und erklärt, dass an der Ostseite im Bereich des Schulungsraums eine Türe als erster Fluchtweg reingekommen sei sowie eine Rampe an der Südseite, die den barrierefreien Zugang zum Gebäude gewährleiste. Somit sei der bisherig geplante Eingang durch diese Lösung ersetzt.

An der Westseite wurden bei der Feuerwehrrhalle zur besseren Belüftung zwei Fenster eingefügt, welche an der Wand keine Fläche wegnehmen.

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ bemängelt, dass man beim Betreten des Gebäudes nicht direkt in die Küche komme, zum Beispiel beim Anliefern von Getränken. Und wenn draußen ein Fest gefeiert werde, fände das ja im Westen des Gebäudes auf dem bekannten Platz statt und man müsse einmal ums Haus herumgehen, um ins Gebäude zu gelangen.

1. Bgm. Spicker gibt zu bedenken, dass diese Lösung für die alltägliche Nutzung besser sei und ein Fest einmal im Jahr gefeiert werde.

■■■■■ wirft ein, dass man bei Festen die gekühlten Getränke eher draußen habe als im Haus.

Auch ■■■■■ spricht sich aufgrund des Höhenunterschieds zum Gelände für die von ■■■■■ präsentierte Lösung aus.

■■■■■ fährt fort und legt dar, dass man nun im EG 60 Personen unterbringen könne.

2. Bgm. ■■■■■ hält dagegen, dass man bei einer Lösung der Küche wie im Pfarrheim noch mal 20 Personen mehr unterbekäme. Den barrierefreien Zugang hält er für eine Anlieferung mit der Sackkarre für vorteilhaft. Allerdings würde er es vorziehen, die Parkplätze vor dem alten Feuerwehrhaus zu platzieren, um mehr Platz zum Bach zu schaffen.

■■■■■ erklärt, hier fehlten die erforderlichen fünf Meter zum Unterbringen der Parkplätze.

2. Bgm. ■■■■■ schlägt vor, die vier öffentlichen Parkplätze an der Jugendhütte zu platzieren.

1. Bgm. Spicker stimmt dem zu. Somit wären die öffentlichen Parkplätze getrennt von den „internen“ für die Feuerwehrmitglieder.

■■■■■ wird sich hierzu Gedanken machen und noch einige Varianten erstellen um die Versiegelung günstiger zu gestalten.

■■■■■ schlägt vor, die Ampelanlage vorerst noch nicht zu errichten und erst mal zu sehen, ob sie tatsächlich vonnöten ist.

■■■■■ weist darauf hin, dass es sich um einen Sonderbau handelt, da mehr als 40 Personen Platz darin finden werden, und aus diesem Grund eine Prüfung durch das LRA erfolgen wird, welche entsprechende Kosten nach sich ziehen wird. Die Gesamtkosten haben sich im Vergleich zur Vorplanungsvariante 1 um 20.000,- Euro erhöht.

Ferner legt ■■■■■ dar, dass eine staatliche Förderung möglich ist, dadurch, dass der Schützenverein als Bauherr auftritt. Und durch die neue Feuerwehrrzuwendungsrichtlinie wird dieser staatliche Zuschuss auch höher ausfallen.

1. Bgm. Spicker fügt hinzu, dass die Gesamtkosten von € 1,9 Mio. erst mal erschreckend hoch sind, man aber nicht vergessen dürfe, dass es eine Pflichtaufgabe der Gemeinde zu erfüllen gelte. Er hält die nun erarbeitete Lösung für praktikabel. Die Gemeinde stellt den Rohbau zur Verfügung und der Schützenverein hat die Herausforderung zu meistern, den Ausbau zu bewerkstelligen.

2. Bgm. [REDACTED] erkundigt sich, was passiere, wenn sich der Verein auflösen sollte. Immerhin habe man dann Zuschüsse vom Staat erhalten.

1. Bgm. Spicker verweist auf den Nutzungsvertrag, der entsprechend gestaltet werden wird.

Nach diesem Tagesordnungspunkt verlassen [REDACTED] und [REDACTED] die Sitzung.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Planungsentwurf zum Umbau und der Sanierung des ehemaligen Schulhauses in Hörbach, Schulstraße 5 und stimmt dem Bauentwurf in der Fassung vom 27.07.2023 abschließend mit Kosten entsprechend der Kostenschätzung in Höhe von brutto € 1,9 Mio. zu.

Das Büro Hilscher wird beauftragt, entsprechend dem vorgelegten Bauentwurf die Eingabeplanung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 5. Neues aus dem Jugendrat

Sachvortrag:

Für die Legislaturperiode 2023 – 25 des Jugendrates Althegnenberg haben sich 10 Jugendliche zur Wahl gestellt. In der Jugendratsatzung im § 2 Satz 2 ist geregelt, dass das Gremium maximal aus 9 stimmberechtigten Mitgliedern bestehen darf.

Es wurden folgende Jugendliche am 14.06.2023 in das Gremium gewählt:

- Feuerstack Justus (neu)
- Heinrich Feliza
- Hoffmann Philip (neu)
- Mühlnickel Justus
- Schmid Barbara (neu)
- Strauß Annika
- Tarkman Star
- Tarkman Lilou (neu)
- Wittchen Lea (neu)
- Kleinheinz Laura (Ersatz)

Ebenfalls in diesem Paragraphen ist die Zusammensetzung von minderjährigen und volljährigen Gremiumsmitgliedern geregelt.

(2) Der Jugendrat besteht aus mindestens fünf und maximal neun stimmberechtigten Mitgliedern und zwei beratenden Mitgliedern, die sich wie folgt zusammensetzen:

- a. Bis zu 5 (min 3) gewählte minderjährigem Beisitzer, zu wählen in der Wahlversammlung
- b. Bis zu 4 (min 2) gewählte volljährige Beisitzer, zu wählen in der Wahlversammlung
- c. Die zwei beratenden Mitglieder sind die/der Jugendreferent*in aus dem Gemeinderat sowie die/der Bürgermeister*in oder ein Gemeinderatsmitglied.

Bei den neu gewählten Mitgliedern gibt es aktuell nur eine Jugendliche, die volljährig ist. Die Verwaltung prüft bis zur nächsten Sitzung am 21.09.2023, wie eine Ersatzregelung aussehen kann. Damit der Jugendrat bis zu dieser Satzungsänderung handlungsfähig bleibt, wird der Gemeinderat über die nächsten Schritte informiert und um Bestätigung der Vorgehensweise gebeten.

In der Sitzung vom 21.09.2023 ist die Vorstellung und die Bestätigung des neugewählten Jugendrates auf der Tagesordnung.

Diskussionsverlauf:

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ erkundigt sich, ob es ein offizielles Wahlergebnis gebe, welches offiziell dokumentiert und auch auf der Homepage veröffentlicht sei.

1. Bgm. Spicker erwidert, es werde ein Artikel über die Wahl im Juni und die Konstituierende Sitzung im Juli im Finsterbachkurier erscheinen.

Des Weiteren bedankt sich 1. Bgm. Spicker bei den Gemeinderatsmitgliedern ■■■■■ und ■■■■■ für die Unterstützung bei der Jugendratswahl und beim 2. Bgm. ■■■■■ und Gemeinderatsmitglied ■■■■■ für die Unterstützung bei der konstituierenden Sitzung.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachvortrag und genehmigt die geplante Vorgehensweise.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 6. Patenschaft Orgel Restaurierung St. Johannes Baptist
--

Sachvortrag:

Die Orgel der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Althegnenberg muss gereinigt und repariert werden. Da die Pfarrkirche und somit auch die Orgel ein fester kultureller Bestandteil des Gemeindelebens ist, hat der 1. Bgm. überlegt, ob die Gemeinde nicht auch die Pfarrgemeinde mit einem Zuschuss in Form einer Orgelpatenschaft unterstützen sollte. Im BGM-Ausschuss wurde das Thema bereits diskutiert und positiv für die Vorlage im Gemeinderat entschieden.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Diskussionsverlauf:

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ schlägt vor, auf die Einnahmen vom Dorffest und vom Christkindlmarkt zurückzugreifen.

1. Bgm. Spicker erwidert, über die Verwendung dieser Einnahmen würden die Vereine entscheiden. Er könne gerne mal nachfragen, allerdings würden diese Gelder eher für die Anschaffung von Parkbänken, Biertischgarnituren, Kabeltrommeln oder ähnlichem verwendet.

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ spricht sich dafür aus, dass sich die Gemeinde als solches engagieren soll.

Gemeinderatsmitglieder ■■■■■ und ■■■■■ sprechen sich dafür aus, einen Zuschuss von 10 % zu gewähren, wie man es bisher auch gehandhabt habe, wenn vonseiten der Vereine nach Zuschüssen gefragt worden sei.

1. Bgm. Spicker informiert, dass ein Außenanstrich der Kirche anstehe und man dies mit der Bebauung der Ortsmitte verbinden wollen würde. Da wäre dann sicher auch ein Zuschuss angebracht.

Ferner legt 1. Bgm. Spicker dar, man habe der Kirche in Hörbach 10.000,- Euro zugesagt, welche bis dato noch nicht abgerufen worden seien.

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ schlägt vor, der Gemeinderat solle ein Jahr lang auf das Sitzungsgeld verzichten und diesen Betrag spenden.

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ spricht sich vehement dagegen aus.

2. Bgm. ■■■■■ gibt zu bedenken, die Gemeinde habe das Pfarrheim zu Corona-Zeiten ohne Nutzungsentgelt nutzen können und nur sehr günstige Nebenkosten entrichten müssen.

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ vertritt den Standpunkt, dass eine Deckelung erfolgen solle, damit die Vereine nicht jedes Jahr kommen und um Zuschuss bitten.

1. Bgm. Spicker fragt den unter den Zuhörern anwesenden Kirchenpfleger ■■■■■, wie hoch sie die Kosten für die Sanierung der Außenfassade belaufen würden.

■■■■■ möchte die 10 %-Regelung dann lieber für die Sanierung der Außenfassade in Anspruch nehmen.

3. Bgm. ■■■■■ schlägt vor, dass die Gemeinde sich an der Restaurierung der Orgel mit einem Betrag von 2.000,- Euro beteiligen soll.

Beschluss 1:

Die Gemeinde Althegnenberg wird Orgelpfeifenpate und beteiligt sich mit 2.000,- € an der Reinigung sowie Restaurierung der Orgel in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist.

Abstimmungsergebnis: 13 : 1

Mit Nein gestimmt hat Gemeinderatsmitglied ■■■■■.

TOP 7. Bekanntgaben/Wünsche und Anträge

Diskussionsverlauf:

Aus dem Rathaus:

Post-Container: am 11. Juli 2023 war die offizielle Eröffnung. Es werden noch zusätzliche Schilder an der B2 / Ecke Hochdorfer Straße angebracht. Es besteht die Möglichkeit der Installierung einer Poststation („Automat“ mit 24/7-Service) an folgenden Standorten: direkt am Container (ab vom Schuss), vor dem Pfarrheim (die Stromanbindung ist problematisch) oder beim Netto (in der Klärung, ob das möglich ist).

Tipi: am kommenden Montag, 31. Juli 2023 ab 16 Uhr soll das Tipi auf der Wiese beim Schlittenberg aufgestellt werden, damit es für die Ferienzeit zur Verfügung steht. Es werden so viele helfende Hände benötigt wie möglich. ■■■■■ und ■■■■■ helfen auch.

Landtags- und Bezirkswahl Einteilung der Wahlhelfer: die Gemeinderatsmitglieder ■■■■■ und ■■■■■ können aus Zeitgründen beide nur die erste Schicht machen. Daher tauscht Gemeinderatsmitglied ■■■■■ ihre Schicht im Wahllokal in Hörbach mit Gemeinderatsmitglied ■■■■■.

1. Bgm. Spicker fügt hinzu, dass wenn ein Wahllokal früher fertig ist, die Besetzung bei der Briefwahl unterstützen soll. In diesem Fall hat dann ■■■■■ von der VG Mammendorf das Sagen, welche seit Jahren das Briefwahlteam für Althegnenberg leitet.

Aus dem Gemeinderat:

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ bedankt sich für die zeitnahe Sanierung des Hartplatzes. Die Kinder nehmen ihn sehr gut an.

Gemeinderatsmitglied ■■■■■ berichtet, dass er immer wieder von Mitgliedern der Feuerwehr Althegnenberg angesprochen werde, wie es mit dem neuen Feuerwehrhaus weiter gehe.

1. Bgm. Spicker verweist auf den bereits erwähnten, in Erstellung befindlichen Flächennutzungsplan für den geplanten Standort.

Offene Ganztagsschule: Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erkundigt sich nach dem Sachstand.

1. Bgm. Spicker erläutert, dass nach derzeitigem Stand das Personal von der Gemeinde gestellt werde, [REDACTED] von der VG habe bereits entsprechende Arbeitsverträge ausgearbeitet. Einen Trägerverein zu gründen sei aufwändig und es habe auch Unstimmigkeiten gegeben. Das Jugendcafé werde die Betreuung aufgrund von Personalmangel nicht weiter gewährleisten.

Die Gemeinde bekommt Zuschüsse und ist der Arbeitgeber. [REDACTED] übernimmt die pädagogische Leitung. [REDACTED] und [REDACTED] würden auf Basis einer Minderbeschäftigung angestellt. Es muss noch mehr Personal rekrutiert werden. Das Catering wird weiterhin vom Caterer Mödl übernommen.

1. Bgm. Spicker räumt ein, dass es in dieser Sache nicht ganz so reibungslos gelaufen sei, er sich vielleicht aus Mangel an Zeit nicht habe genug darum kümmern können. [REDACTED] sei eine sehr große Unterstützung gewesen.

Gemeindehäuser Graf-Dux-Straße: Gemeinderatsmitglied [REDACTED] bittet darum, dass das bereits seit einiger Zeit abgemeldete und auf dem Gelände abgestellte Fahrzeug entfernt werde.

1. Bgm. Spicker erwidert, man sei dran, der Besitzer und ehemalige Mieter sei schon weggezogen und habe die bereits ausgesprochene Aufforderung bis dato ignoriert.

Buchenstraße: Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erkundigt sich, wann der abgestellte Bootsanhänger samt Boot entfernt werde.

1. Bgm. Spicker hat bereits das Ordnungsamt in der VG darüber informiert.

Ferienprogramm: Gemeinderatsmitglied [REDACTED] erkundigt sich, ob es heuer ein Ferienprogramm gebe – sie habe auf der Gemeindehomepage dazu nichts gefunden.

1. Bgm. Spicker öffnet die Homepage und zeigt, wo die Informationen zu finden sind, und bedankt sich bei Gemeinderatsmitglied [REDACTED] für die investierte Zeit und Arbeit.

Gemeinderatsmitglied [REDACTED] fügt hinzu, dass das Ferienprogramm gut angenommen werde und auch die Hennaberger Erlebniswelt sehr aktiv mit dabei sei.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor.
Um 21:05 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeinde Althegnenberg

Vorsitzender

Rainer Spicker
Erster Bürgermeister

Schieb Anita
Schriftführerin